

Inhalt

Vorwort	7
Erster Teil: Grundlegung	9
I. Technische Kultur und Religion	9
II. Das Gesamtgepräge des menschlichen Tuns	15
Zweiter Teil: Die Theoria	21
I. Theorie und Theoria	21
II. Die Eigenart der Theoria	26
III. Die Theoria eröffnet das Überweltliche	29
IV. Die Theoria und das Christentum	34
Dritter Teil: Die Praxis	38
I. Die Freiheit	39
II. Das sittlich Gute	43
III. Die Religion innerhalb der Praxis	47
Vierter Teil: Die Poiesis als Kunst	52
I. Die Eigenart der Poiesis	52
II. Das Kunstwerk und das Schöne	55
III. Erlebte und gelebte Vollendung	58
IV. Die Mittlerrolle des Kunstwerks	63
Fünfter Teil: Die Poiesis als Handwerk	66
I. Das Ding als das Nützliche	66
II. Das Nützliche und das Gesamtziel	69

Sechster Teil: Die Poiesis als Technik	73
I. Werkzeug und Maschine	73
II. Maschine und Programmieren	75
III. Das neue Zeitalter	79
IV. Wesen und Gefahren der Technik	81
V. Die künftige Gestalt des Daseins	90
Siebter Teil: Die Rückbindung der Technik in das menschliche Ganze	100
I. Rückbindung in das Ganze der Poiesis: Handwerk	100
II. Rückbindung in das Ganze der Poiesis: Kunst	104
III. Rückbindung in die Praxis	108
IV. Rückbindung in die Theoria	114
Achter Teil: Religion und Christentum	124
I. Christentum als Vollgestalt des Religiösen .	124
II. Die Bedeutung der Menschwerdung: Chalzedon	129
III. Kreuzigung und Auferstehung	131
IV. Das ganz gelebte Christentum	133